

Inhalt

Vorwort	13
---------	----

GESCHICHTE

1	Der Aufbruch (1648 – 1662)	17
	Das „Gesuch des M. de Charmois“ vom 20. Jan. 1648 und der Hintergrund ▪ Die Gründungsversammlung ▪ Die Herkunft des Begriffes <i>académie</i> ▪ Die Gründung der <i>Académie de Saint-Luc</i> im Frühjahr 1649 und die Verschmelzung mit der <i>Académie royale</i> im Aug. 1651 ▪ Anhaltende Machtkämpfe, neues Reglement Ratabons und Separation der <i>Maîtres</i> von der Union im Nov. 1655 ▪ J.-B. Colbert als <i>Vice-Protecteur</i> und Beginn der „grande restauration“.	
2	Die Blüte (1663 – 1693)	27
	Der Ratsbeschluss von 1663 und der darauf folgende Bewerberansturm ▪ Die überarbeitete Satzung von Dez. 1663 und die Erhöhung der kgl. Subvention von 1.000 auf 4.000 <i>livres</i> ▪ Die Neuerungen bzgl. Preisvergabe, Ausbildung, Konferenzen und Kunstausstellungen ▪ Die Strukturen, die die <i>Académie royale</i> charakteristisch für jede Akademie der Schönen Künste werden ließen ▪ Charles LeBrun als Kopf der Akademie ▪ Die „Verbindung“ mit der <i>Accademia di San Luca</i> in Rom ▪ Die <i>Écoles académiques</i> in der französischen Provinz ▪ LeTellier de Louvois als neuer <i>Protecteur</i> : Erhöhung der kgl. Pension auf 6.000 <i>livres</i> und Einführung des <i>petit prix</i> ▪ Pierre Mignard als Nachfolger LeBrunns ▪ Umzug in den Louvre 1692 und weitere Erhöhung der <i>pension</i>	
3	Die unsteten Jahre (1694 – 1745)	39
	Die gerade noch einmal abgewendete Schließung der Zeichenschule 1694 und Kürzung der <i>pension</i> ▪ Kriegsfinanzierung und <i>capitation</i> ▪ Der Aufwind unter Hardouin-Mansart und Charles de LaFosse 1699: Zuschlag zum kgl. Unterhalt, Ausstellung und Ende der <i>Querelle</i> ▪ Der Schlag ins Gesicht: Der König genehmigt der <i>Maîtrise</i> im Nov. 1705 die Erteilung öffentlichen Zeichenunterrichts. Die Antwort: Abschaffung des Schulgelds ▪ Der erneute Umzug im März 1712 und Guérins <i>Déscription</i>	

des appartements de l'Académie ▪ Das kgl. Druckprivileg von 1714 ▪ Antoine Coypel als neuer Direktor ▪ Tod Louis' XIV. 1715. Der junge König Louis XV. und die Regentschaft Philipps von Orléans: Sanierung des Staatshaushaltes und Rückfluss der *capitation* ab 1724 ▪ Die Begründung der modernen Kunstkritik und der Wandel des Kunstgeschmacks ▪ Die Situation der Kunstakademien in Europa ▪ Die Rollen Antoine Coypels und Louis de Boullognes ▪ Der Wettstreit um das beste Historiengemälde von 1727 und die ablehnende Haltung der Akademie ▪ Der Wettstreit von 1747 und die Unterschiede zu 1727 ▪ Die Ausstellungen auf der Place Dauphine als Vorreiter des Pariser „Salons“ ▪ Die Exposition von 1725 als Antwort auf die Dauphine-Ausstellungen und Auftakt zur 1737 gestarteten Reihe der „Salons“. Das Engagement Orrys und Lepiciés ▪ Neue Regelungen zum Direktorat 1733 bis 1735 ▪ Der Beginn einer neuen Ära mit LeNormant de Tournehem 1745

4 Die Restauration (1746 – 1773)

59

Die 1746 sich abzeichnenden Vorboten einer Reform ▪ Das neue Führungsteam von 1747: de Tournehem und Charles Coypel ▪ Die Laienkritik am „Salon“ von 1746: LaFont de Saint-Yenne 1747 und die Antwort Coypels ▪ Die neuerliche Aufwertung der Historienmalerei ▪ Die Errichtung der *École des Élèves protégés* und zahlreicher Kunstschulen in der französischen Provinz ▪ Die Steigerung des Prestiges durch die Aufnahme von *Associés libres* und die Übernahme des Protektorats durch den König 1747 ▪ Das neue Reglement von 1751 als letztes gemeinsames Projekt des Erfolgsduos ▪ Der junge Marquis de Marigny und seine rechte Hand Charles-Nicolas Cochin ▪ Restriktionen durch die Zahlungsrückstände der *Bâtiments* ▪ Entlastung durch einige Stiftungen in den 1760er-Jahren ▪ Künstlerinnen an der Akademie ▪ Einige *Agréés* wenden sich ab ▪ Die Ehre, der Akademie anzugehören

5 Das Wiedererstarben (1773 – 1788)

71

Der Abbé Terray als letzter Generalbaudirektor unter Louis XV. ▪ Der Comte d'Angiviller als Favorit des neuen Königs: *Directeur général des Bâtiments* ab Aug. 1774 ▪ Jean-Baptiste-Marie Pierre als *Premier peintre* und *Directeur* der Kunstakademie seit 1770 – und ideales Pendant zu d'Angiviller ▪ Neue Einnahmequellen für die Akademie. Erhöhung des Auftragsvolumens ▪ Schließung der *Académie de Saint-Luc* und Errichtung einer zweiten *École* 1776. Abschaffung der *École des Élèves protégés* ▪ Neue Disziplin der Schüler, auch an der *Académie de France à Rome*. Die erfolg-

reiche Strategie Joseph-Marie Viens, 1775-1781 ▪ Die neuen Statuten von 1777 ▪ Anzeichen für ein Wiedererstarken der Kunstakademie. Jacques-Louis David

6 Der Niedergang (1789 – 1793) 79

Die revolutionäre Bewegung und die Anfragen der *Jeunesse* ▪ Miger und die Forderung nach einer Revision der Statuten. Die Arbeit der *Commissaires* und die offizielle Trennung der beiden Lager ▪ David tritt auf den Plan: Der Entwurf einer *Académie Centrale* (anstelle von Kunst- und Architekturakademie). Die Ablehnung durch d'Angiviller und der Gegenentwurf der *Compagnie*. Die Demission d'Angivillers im Apr. 1791 ▪ Die *Commune des Arts* und deren Forderung, die beiden Akademien aufzulösen und auch Nicht-Akademikern freien Zugang zu den Expositionen zu gewähren. Der erfolglose Widerspruch Renous ▪ Das Dekret vom 21. Aug. 1791 mit der Öffnung des „Salons“ für alle Künstler ▪ Die *Jury des Arts* und die Vergabe von 90.000 *livres* für die besten Kunstwerke des Salons von 1791 ▪ Die Streichung des Postens des Direktors der *Académie de France à Rome* vom 25. Nov. 1792. Weitere Bemühungen um die Aufhebung der Akademien. Die *Académie de Peinture* als „Provisorium“ ▪ Das Okkupieren des Sitzungssaales durch die *Commune des Arts* am 18. Juli 1793 ▪ Die Auflösung aller Akademien – per Dekret des Nationalkonvents vom 8. Aug. 1793

ORGANISATION

Académie de France à Rome 95

Die Gründung 1666 und die ersten Statuten ▪ Der Wunsch des Königs: Kopien der schönsten Gemälde und der antiken Bildwerke zu erhalten ▪ Die mittels römischer Einwohnerlisten recherchierten ersten *Pensionnaires* ▪ Der i.d.R. dreijährige Aufenthalt ▪ Die Geschichte der Rom-Akademie: ihr Schicksal unter den dreizehn Direktoren ▪ Auflistung der *Directeurs* der *Académie de France à Rome*

Académie de Saint-Luc 103

Das Intervenieren des verbitterten Simon Vouet ▪ Der historische Hintergrund: Von der Gründung der *Communauté des maîtres peintres et sculpteurs parisiens* 1391 bis zum Kampf gegen die Hofkünstler 1646 und deren Gegenschlag, die Gründung der Kunstakademie 1648 ▪ Die Eröffnung

einer Kunstschule durch die Pariser *Maîtrise* 1649 ▪ Der andauernde Zwist und dessen – vorläufiges – Ende durch die *jonction* 1651 ▪ Die heimliche Reform der *Académiciens* und der Protest der *Maîtres*. Die Separation 1656 ▪ Das Verbot der öffentlichen Unterrichtung und die Besinnung auf die traditionellen Kompetenzen und Rechte ▪ Die Erlaubnis der Unterweisung „hinter verschlossenen Türen“ 1705 und die Umwandlung in einen öffentlichen Zeichenunterricht 1706 ▪ Die Verwendung des Namens *Académie de Saint-Luc* 1723 und die neuen Regeln 1730. Sieben Expositionen zwischen 1751 und 1774 ▪ Die Herabsetzung der *Maîtrise* in den Status einer bloßen Händlervereinigung und das damit verbundene Ende der *Académie de Saint-Luc* 1776

Aufnahme

115

Der Eid ▪ Aufnahmearbeit und -gebühr ▪ Aufnahmeverfahren ▪ Aufforderung an alle Hofkünstler, sich in der Akademie zusammenzuschließen (1663) ▪ Ausschluss der Protestanten von 1681 ▪ Präsentation und Aufnahmegebühr im 18. Jahrhundert ▪ Genaueste Beschreibung des Aufnahmeverfahrens im Reglement von 1751 ▪ Einige Zusätze in den Statuten von 1777

Conférences

123

Theoretische Diskussionen als geeignetes Mittel, sich der *Jurés* zu entledigen. Der Beschluss von 1653, sich regelmäßig zu treffen ▪ Stillstand und Neubeginn: Félibiens *Conférences de l'année 1667* ▪ Aufstellung der Gesetzmäßigkeiten (*préceptes*) der Malerei durch Henri Testelin und Veröffentlichung als *Sentimens des plus habiles peintres du temps*, 1680 ▪ *Querelle des Anciens et des Modernes* und Ende der Vorherrschaft der *Poussinistes* ▪ Das neue Amt des Historiographen und die 1684 geplante Veröffentlichung der Kommentare (*mémoires historiques*) zu den *ouvrages de reception* (nie realisiert) ▪ Propagierung von *principes* statt *préceptes* durch das neue Ehrenmitglied Roger de Piles, 1699 ▪ Wiederholungen alter *conférences*, nur unterbrochen durch die *discours* Antoine Coypels, 1712-14 und 1718-20 (1721 veröffentlicht) ▪ Wiederaufleben der Diskussionen unter Charles Coypel, 1747 ▪ Die gleichzeitig sich wandelnde Rezeption der Kunstausstellungen: das Urteil des Publikums und die Diskussion über die Kunstkennerschaft ▪ Der verblassende Enthusiasmus für die Kunstausstellungen ▪ Charles-Nicolas Cochin als Kontrahent des Comte de Caylus und Hauptakteur bei den Konferenzen ▪ Rückkehr zu den Wiederholungen alter *conférences* und das endgültige Desinteresse der *Académiciens*

Corps	141
Die Bedeutung des Begriffs <i>Corps</i> ▪ Der <i>Directeur (Chef)</i> ▪ Der <i>Chancelier</i> ▪ Die <i>Recteurs</i> und <i>Adjoints à Recteur</i> ▪ Die <i>Professeurs (Anciens)</i> und <i>Adjoints à Professeur</i> ▪ Der <i>Professeur de Géométrie et de Perspective</i> und der <i>Professeur d'Anatomie</i> ▪ Der <i>Secrétaire</i> und der <i>Historiographe</i> ▪ Der <i>Trésorier</i> ▪ Die <i>Conseillers</i> ▪ Die <i>Conseillers honoraires, Amateurs</i> und <i>Associés libres</i> ▪ Die <i>Académiciens</i> und <i>Académiciennes</i>	
Finanzen	155
Die französische Metallwährung des 17. und 18. Jahrhunderts ▪ Einnahmen: Beiträge (Mitgliedsbeitrag, Aufnahmegebühr und Schulgeld), Subventionen, private Spenden und selbst erwirtschaftete Gewinne (Druckplatten, Kunstausstellungen und Verkaufsboutiquen) ▪ Ausgaben: Gehälter, Preisgelder und Kosten für den Unterhalt (Mietzahlungen, Verbrauchs- und Gebrauchsgüter)	
Jeunesse	175
Abgrenzung zum <i>Corps</i> und Definition ▪ <i>Élèves</i> : Registrierung, Beiträge für den Zeichenunterricht ▪ <i>Étudiants</i> : <i>billet de protection</i> , Schulgeld, <i>prix, petite pension</i> und Befreiung vom Militärdienst ▪ ausländische Schüler ▪ Disziplin der <i>Jeunesse</i>	
Preisvergabe	181
Der <i>prix d'honneur</i> von 1654 ▪ Die Idee des <i>grand prix royale</i> in den Statuten von 1663 und die <i>Académie de France à Rome</i> ▪ Der ernsthaft unter dem <i>Protecteur</i> Colbert ab 1673 durchgeführte Wettbewerb ▪ Beurteilungskriterien und <i>jugement</i> ▪ Die Gewinner der <i>grands prix</i> 1663-1792: eine Auflistung ▪ Der Wert der Preise ▪ Die <i>École des Élèves protégés</i> von 1749-1775 als Vorstufe zur <i>Académie de France à Rome</i> ▪ Die Preisverleihung (<i>jugement</i>) ▪ Der <i>petit prix</i> von 1684 ▪ Der <i>prix de l'expression</i> von 1760 ▪ Die erfolglosen <i>prix de la perspective</i> und <i>prix de l'ostéologie</i> von 1763/64 ▪ Der <i>prix de la demie-figure</i> von 1776	
Protecteurs	203
„Personen von höchster Befähigung und Stellung im Königreich“ ▪ Chronologische Liste der <i>Protecteurs</i> und <i>Vice-Protecteurs</i>	

<p>Räumlichkeiten</p> <p>Die ersten Versammlungen in der rue Traînée und der rue des Deux-Boules (1648-1652) ▪ Die mit den <i>Maîtres Jurés</i> gemeinsame Unterkunft im Logis Sainte-Catherine, rue des Déchargeurs (1653-1656) ▪ Die Umzüge nach der Separation in die Wohnung Sarrazins, kurz darauf ins Atelier Dubourg in der Grande Galerie des Louvre (1656-1662/65) ▪ Die Verlegung der Akademie ins Palais Brion, einem Anbau des Palais Royal (1662/65-1692) ▪ Endlich im Louvre! Das Appartement im 1. Obergeschoss der Petite Galerie. Die Erweiterung i.J. 1702 und der Irrtum bzgl. der Nutzung des Grand Salon (Salon carré) (1692-1712) ▪ Die Akademie muss – wieder einmal – weichen. Der Umzug ins Erdgeschoss. Die Zuordnung der Räume anhand der <i>Description de l'Académie Royale de Peinture et de Sculpture</i> des Nicolas Guérin 1715 (1712-1721) ▪ Die Rückkehr ins alte <i>logement</i> und die Erweiterungen 1734, 1747, 1766 und 1776. Der Grundriss in der <i>Architecture française</i> Blondels 1756 und die Beschreibung Dézallier d'Argenvilles 1780/81 (1721-1793)</p>	<p>207</p>
<p>Statuten und Beschlüsse</p> <p>Von den Statuten von 1648 bis zum Dekret des Nationalkonvents von 1793: 28 Statuten, Staatsratsbeschlüsse, Patente, Reglements, Deklarationen, Dekrete und Entscheide</p>	<p>229</p>
<p>Unterricht</p> <p>Zeichenunterricht und theoretischer Unterricht ▪ Die Unterrichtung im Freihandzeichnen: Der <i>Ancien/ Professeur en mois</i> als Leiter der Zeichenstunde / Das Modell der dreistufigen Unterweisung und Testelins <i>table sur le traict</i> von 1675 / Das Aktmodell / Die <i>Académies provinciales</i> ab 1676 / Bacheliers <i>École Royale gratuite de dessein</i> von 1767 / Die <i>École Royale des Élèves protégés</i> 1749-1775 und die zweite <i>École du modèle</i> der Akademie ab 1776 ▪ Die Unterrichtung in den Hilfswissenschaften Anatomie, Geometrie und Perspektive: „Meister in den drei Wissenschaften“ als Dozenten / Das Schicksal der Kurse a) in Anatomie und b) in Perspektive und Geometrie / Fachliteratur und Anschauungsmaterial</p>	<p>235</p>
<p>Versammlungen</p> <p>Der <i>Corps</i> der <i>Académie</i> trifft sich zweimal monatlich, um a) Beschlüsse zu fassen und b) sich in <i>conférences</i> zu unterhalten ▪ Stimmrecht, Sitzordnung, Versäumnisgebühren und Versammlungszeiten ▪ Wahl der <i>Officiers</i> in der <i>assemblée générale</i>, jeweils am 1. Samstag im Juli</p>	<p>255</p>

MITGLIEDER

Abkürzungen	263
ACADÉMICIENS	265
Kurzbiographien der 560 ordentlichen Mitglieder der <i>Académie Royale de Peinture et de Sculpture</i>	
AMATEURS	355
Kurzbiographien der 62 Ehren-Mitglieder der <i>Académie Royale de Peinture et de Sculpture</i>	
Bibliographie	369